



Fotos: © Klaus Böhr

Dankbar Fuhrbach

Malerei voller Lebendigkeit



Die bildende Kunst faszinierte Dankbar Fuhrbach schon immer und so war vorhersehbar, dass er einen handwerklich kreativen Beruf ergreifen würde. Der gebürtige Wormser, der schon lange in Frankenthal lebt, wurde Kunstschmied und Metallgestalter. Seine künstlerischen Ambitionen in der Malerei verwirklicht er zusätzlich seit 1992 und hat sie nach einer Schaffenspause jetzt wieder intensiviert.

Agil und jugendlich wirkt der 72jährige, der sportlich und geistig stets die Herausforderung sucht. Als einstiger Radrennfahrer tritt er noch immer regelmäßig in die Pedale, wobei eine Strecke von 60 Kilometern ihm keinerlei Probleme bereitet. Hast und Erfolgsdruck kommen in seinem Vokabular allerdings nicht vor, er wirkt

sehr ausgeglichen aber energiegeladen. Genauso wie seine neueren Bilder, die durch kraftvollen Pinselstrich und intensive Farben, bevorzugt in Rottönen und Blau, strahlen.

Die Schmiedekunst kommt ohne kreative Ideen nicht aus, zumal er neben handwerklichen Gebrauchsgegenständen auch Plastiken fertigte, aber jetzt, ohne berufliche Zwänge, genießt er die Freiräume für seine Malerei. Nach rund fünfjähriger Unterbrechung widmet er sich erneut der Acrylmalerei. „Ich spüre den Zwang zu malen“, sagt er und lässt sich dabei gern von Emotionen leiten. Ein seines Erachtens gelungenes

Werk beflügelt ihn, ein anderes macht ihn unzufrieden. Doch dann wird es eben wieder verändert, so lange, bis die gewünschte Harmonie sichtbar wird.

Das Faible für die Kunst weckte sein Onkel, der neben dem Brotberuf eine Leidenschaft für die Malerei entwickelte und seinen Neffen sowohl in die intensive Betrachtung wie die Techniken einführte. Mit der gemeinsamen Freude an der Natur waren die Grundsteine gelegt, die sich in Fuhrbachs ersten Werken deutlich wiederfinden. Vor allem Cezanne beeindruckte ihn sehr und viele Impressionisten. Inzwischen bevorzugt Fuhrbach die Abstraktion, fügt hier und da eher schemenhaft Menschen ein und lässt sich gern von familiären Entwicklungen beeindrucken.



Die Farbkompositionen deuten Lebensfreude und Impulsivität an. „Für mich ist die Malerei die Suche nach Glück und innerer Zufriedenheit“, erklärt er. Die hat der Künstler offensichtlich gefunden. Ausstellungen hatte er in Dahn, Worms, Kaiserslautern, Colombes und Strausberg, möchte sich aber nicht mehr zeitlich einzwängen. Interessante aktuelle Bilder sind bereits entstanden, aber eine Ausstellung wird es erst wieder geben „wenn die Zeit dafür reif ist“.

**HAUSVERWALTUNG
RIES
IMMOBILIEN**

Schlossergasse 15
67227 Frankenthal
06233 28799
ries-immobilien@t-online.de
www.ries-hausverwaltungen.de

Ökumenische Sozialstation Frankenthal e.V.

**Es sind Verbindungen
mit Menschen,
die das Leben
lebenswert machen!**

Ökumenische Sozialstation Frankenthal e.V.
Carl-Theodor-Straße 11 · 67227 Frankenthal
Telefon (06233) 369 89-0
www.sozialstation-frankenthal.de